

Jesus Christus, der Hohepriester,
der Herr ist über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Benedikt Pitschmann

Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat, Oberstudienrat,
Professor des Stiftsgymnasiums Kremsmünster

am Montag, dem 21. Jänner 2019, im 87. Lebensjahr zu sich gerufen.



Leo Pitschmann wurde am 24. Februar 1932 in Mannersdorf am Leithagebirge, Niederösterreich, als erster von vier Brüdern der Eltern Josef und Margarete Pitschmann geboren. Er besuchte das staatliche Gymnasium in Wien III. von 1942 bis 1944, von April bis Dezember 1944 war er Gastschüler an der Oberschule für Jungen in Bruck an der Leitha und von 1946 bis 1952 war er Schüler am Stiftsgymnasium Kremsmünster, nachdem seine Familie nach Pettenbach übersiedelt war. Am 17. August 1952 trat er in unser Kloster ein und erhielt den Ordensnamen Benedikt. Nach der einfachen Profess am 18. August 1953 folgte das Philosophiestudium im Stift und anschließend studierte P. Benedikt von 1954 bis 1958 in Rom Theologie. Die ewige Profess legte er am 18. August 1956 ab und wurde am 31. Juli 1957 mit seinen vier Noviziatskollegen in Kremsmünster zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 11. August 1957 in Pettenbach.

Von 1958 bis 1965 war P. Benedikt zum Lehramtsstudium für Geschichte und ab 1963 auch für Deutsch in Wien, das er mit dem Doktorat abschloss. Er unterrichtete dann im Stiftsgymnasium ab 1965 Deutsch, von 1966 bis 1994 Geschichte und Stenographie bis 1978. Präfekt im Internat war er von 1965 bis 1972 und Leiter der Stiftsbuchhandlung von 1972 bis 1974.

P. Benedikt war ein treuer Beter, gewissenhaft in seinen Aufgaben und ein humorvoller Mitbruder, der mit seinen Anekdoten so manche Rekreation bereicherte. Sein historisches Interesse hat ihn immer begleitet. Verlässlich betreute P. Benedikt das Stiftsarchiv von 1978 bis 2007 und verfasste - neben vielen Artikeln im Jahresbericht des Gymnasiums - über Jahrzehnte hinweg die Klosterchronik. Außerdem war er Mitglied des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung und a.o. Mitglied der historischen Sektion der Bayerischen Benediktiner-Akademie.

Sehr gern half er viele Jahre lang an Sonn- und Feiertagen in Pettenbach aus. Die Marktgemeinde Pettenbach ehrte ihn für seine Verbundenheit mit seiner Primizpfarre im Jahr 2005 mit der Silbernen Ehrennadel.

Seinen Lebensabend verbrachte P. Benedikt gesundheitlich angeschlagen und sehr zurückgezogen in unserer Krankenabteilung, wo er umsichtig betreut wurde. Ein aufrichtiger Dank gilt allen, die ihn mit ihren Diensten unterstützt haben. Nachdem sich sein Zustand zusehends verschlechterte, waren längere Aufenthalte im Krankenhaus Wels notwendig, wo er schließlich am Montag, dem 21. Jänner 2019, verstarb. P. Benedikts Lieblingsbibelvers war die Zusage Jesu am Ende des Matthäusevangeliums: „Seht, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20) Er, den P. Benedikt ein Leben lang gesucht und bezeugt hat, möge ihm nun liebend und erbarmend entgegenkommen.

**Die Klostersgemeinschaft hält für ihren Mitbruder am Montag, dem 28. Jänner 2019, um 19:15 Uhr
in der Stiftskirche Kremsmünster die Totenwache.**

**Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 29. Jänner 2019, um 14:00 Uhr in der
Stiftskirche Kremsmünster, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof.**

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken beim heiligen Messopfer.

Kremsmünster, am 23. Jänner 2019

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Brüder Helmuth, Josef und Ernst
und die ganze Verwandtschaft

Der Direktor mit der Schulgemeinschaft
des Stiftsgymnasiums

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission Barreiras.
(Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN: AT05 3438 0000 0621 5784)